



fomen die Bräuer der Verklärten folgten, als: Herzog Carl, der er bisher in der Welt un-berzogen, hatten sich zu seiner Begrüßung am Bahnhof...  
— In Nissa gerieth vor einigen Tagen ein Schweine-  
stallgebäude in Brand, man bemerkte jedoch das Feuer sehr  
bald und es gelang die sofortige Löschung desselben. Dieser  
Brand soll von einem Knaben veranlaßt worden sein, der ein  
noch brennendes Streichhändchlein unvorsichtiger Weise von  
sich warf. — In Neuseu lag brannte am 7. d. M., wahr-  
scheinlich in Folge einer schadhafte Esse, das Schmiedische  
Wohnhaus ab. — Am demselben Tage schlug der Blitz in die  
Serkowitzer Windmühle, so daß dieselbe mit dem gesamten  
gehenden und treibenden Zeuge ein Raub der Flammen wurde.  
Endlich ist in der Nacht des 8. zum 9. d. M. in Rarichsh  
bei Sonnagisch ein Wohnhaus mit Keller, Schuppen, Backofen  
und Schweinestall eingeschert worden. Bei diesem Feuer ver-  
brannten sehr viel Mobilien des Salamtosen und sind auch  
einige Schweine in den Flammen umgekommen.

— Reisewitz! Reisewitz! ist seit einigen Tagen die Parole,  
welche von einem Ende der Residenz zum andern fliegt. Unter  
die Wagen, welche Jahr aus Jahr ein durch die Straßen  
schwanen, um die Kunden mit Bier aller Art zu versorgen,  
mischten sich am Donnerstag früh schon sehr zeitig die neuen  
Wagen der Reisewitzer Brauerei. Die schwereladenen Fuhr-  
werke waren mit Guitlanden reich verziert, die schmucken, statt-  
lichen Kofse mit Bändern und Kränzen und großen Messing-  
schildern mit der Devise der Brauerei geschmückt; denn es war  
ja der Geburtstag des Geschäftes, sein erstes Debut, welches  
überall am ersten Tage seines öffentlichen Auftretens zahlreiche  
Anerkennung fand. Hunderte zogen schon um 9 Uhr in die  
verschiedenen Restaurationen, wo das „Reisewitzer“ verzapft  
wurde; diese Wanderungen gingen von Oscar Renner bis zum  
Blauenischen Lagerkeller, vom Münchner Hof bis nach Stadt  
Paris, vom Goldenen Ring bis „an den See“ etc. Daß das  
zu Stande gekommene Werk allseitig begrüßt wurde, bewiesen  
die mannigfaltigen Glückwünsche, die auf besonderen, umfrän-  
zten Tafeln auf den Bierwagen prangten. So war auf dem  
einen Gefährt ein Poem zu lesen, dessen Verfasser ein weis-  
licher Dichter in Sorbig sein soll und das folgendermaßen  
lautet:

„Gott segne den Anfang,  
Fördere den Fortgang  
Und erzeuge das Ende“

„Beladen schranke der erste Wagen Bier  
Mit Küffern schwer zur Stadt hinein!  
Darum auch ledlichen Dank weit sagen  
Dem, der zum Anfang gab Bewein.“  
Dem Actienverein aber sei geweiht  
Hier dieser Stranz, voll Freundschaft,  
Ich bringe ihn zum Untertand  
Mit fester Liebe, ächter Treu.“  
Daß Gott hier seinen reichen Segen  
An jedem Morgen mache neu,  
Wenn Gottes Guld Sie stets erzeut,  
Ist dann auch unser Glück erzeit.  
Denn wird nun heut' der erste Wagen  
Zur ersten Ladung vorgezogen,  
Daß wird gewißlich Niemand fragen,  
Warum der Blumentanz ihn schmückt.  
Die Dreidner werden's wohl verstehen  
Und bald nach Reisewitz geh'n.“

„Stoht an nun Ihr Gäste von nah und von fern,  
Ihr Alten und Jungen, Ihr Damen und Herrn,  
Stoht an nun und trinkt, laßt frohlich und sein:  
Es leb' der hochedle Actien-Verein!“

— Aus dem Plauenschen Grunde. Der Prospect  
der „Sächsischen Holzindustrie-Gesellschaft Rabenau“, richtiger  
das Unternehmen selbst und die Angriffe, welche dasselbe ohne  
Zweifel von einem Concurrenten erfahren hat, werden begreif-  
licher Weise in unserer Zeitung mehrfach besprochen und möchte  
als günstiges Zeichen zu betrachten sein, daß die Concurrenz,  
so sehr sie die jugendlichen vermeidet, das Unternehmen für ge-  
fährlich genug hält, um in verstellten und anonymen Angriffen  
dagegen zu Felde zu ziehen. Im Plauenschen Grunde stehen  
wir der Rabenauer Industrie nahe genug, um zu wissen, wie  
belangreich es ist schon das Geschäft mit den Stuhlorten und  
Röbels bis alten Sty's ist, und um uns gleichzeitig nicht zu  
verhehlen, daß mit Hilfe von größeren Kapitalien, vor allen  
Dingen aber mittelst Maschinenbetrieb die Fabrication von  
Holzwaaren einen ganz anderen und weit rentableren Auf-  
schwung nehmen muß. Da die Arbeitslöhne in Sachsen ent-  
schieden billiger sind, als in Mähren, Ungarn, insbesondere  
billiger als in Wien, da ferner schon unsere sächsischen Wäl-  
lungen hinreichendes Material bieten, um noch manche andere  
große Stuhlwaarenfabrik mit dem erforderlichen Rohstoff zu  
versorgen, da in Rabenau und Umgegend vollkommen einge-  
schulte Arbeitskräfte vorhanden sind, da endlich außer der gün-  
stigen Verkehrsverhältnisse Dresdens die Sächsische Holzindustrie-  
Gesellschaft vor den österreichischen Fabriken auch im Zoll und in  
den Transportkosten nach Norddeutschland, Frankreich und Eng-  
land einen großen Vorsprung aufzuweisen hat: so bieten sich  
in der That eine sehr ansehnliche Reihe günstiger Chancen,  
welche zwar von den gegnerischen Concurrenten hartnäckig ver-  
schwiegen, von den Freunden des Unternehmens eben so wie  
von ganz Unbetheiligten trotzdem entsprechend gewürdigt und  
in Betracht gezogen werden. Daß gewisse seitherige sächsische  
Inhaber ähnlicher Geschäfte sich durch jene neu aufblühende  
Industrie in ihren Interessen bedroht glauben und dagegen  
ankämpfen suchen, findet man, wenn auch nicht gerechtfertigt,  
doch wohl begreiflich.

— Auf dem gestrigen Vormittag 9 Uhr hier eingetroffenen  
Leipziger Personenzug befand sich als Arrestant ein Sigmund.  
Derselbe wurde von Leipzig, wo er wegen Verdachts eines in  
der Heimath begangenen Verbrechens aufgegriffen worden, nach  
Wobdenbach transportirt, um von dort die zwangsweise Weiter-  
reise in seine Heimath Ungarn fortzusetzen. Die andern Mit-

un-berzogen, hatten sich zu seiner Begrüßung am Bahnhof  
Wobdenbach eingefunden. Sie wußten natürlich von der in Leipzig  
erfolgten Aufgriffung ihres Landsmanns, indem sie sich damals  
gleichfalls in Leipzig befanden, später aber von dort weiter  
gezogen waren.

— Gestern Vormittag ist ein fünfjähriger Knabe, der  
Sohn eines Schuhmachers aus Reusitz-Dresden, beim Waten  
in der Elbe unterhalb der alten Mühle plötzlich in eine Ver-  
setzung gekommen. Auf seinen Hilferuf wurde er von Venten,  
die sich in der Nähe befanden, aus seiner ziemlich unange-  
nehmen Situation zwar befreit, gegenüber aber der Wahr-  
nehmung, daß man beim Passiren der alten Elbbrücke jetzt täg-  
lich eine Menge von Knaben sieht, die auf dem rechten Elb-  
ufer in dem Uferland herumwühlen, und dabei häufig lange  
Strecken weit in die Elbe hineinkaufen, dürfte es wohl am Platze  
sein, die Eltern dieser Kinder darauf ganz besonders aufmerk-  
sam zu machen.

— In Niederhainau vermißte man schon seit dem November  
vorigen Jahres den Coalsarbeiter Christian Teubner, einen be-  
reits bejahrten Mann, der früher wiederholt geangelt haben soll,  
daß, wenn er einmal weg wäre, man ihn nicht sobald auffinden  
würde. Vor einigen Tagen nun fand man den Leichnam  
Teubners in dem verfallenen Klönerischen Kohlenbache in  
Wobdenbach, es ist aber nicht festzustellen gewesen, ob der Ge-  
nannte daselbst verunglückt ist oder seinen Tod freiwillig  
gesucht hat.

— In Bölsbich bei Zwidau hat sich der Schuhmacher-  
meister und Handarbeiter, Carl Friedrich Reinhold, 54 Jahre  
alt, in seiner Wohnung erhängt. Er soll nicht gerade in dem  
besten Nuse gestanden haben und, wie es scheint, ist Lebens-  
überdruß das Motiv zum Selbstmorde gewesen.

— Bei der künftigen Donnerstag stattfindenden Garnisons-  
parade werden die beiden Grenadierregimenter zum ersten Mal  
in weißen Reifkleidern erscheinen. Das Garde-Regiment  
wird die beiden in Firma stehenden Schwadronen (4. und 5.)  
an sich ziehen. Die Hahnen werden Tags zuvor vom Pionier-  
Bataillon gegeben.

— Vorgestern hat sich auch der in der Neuzeit oft ge-  
nannte Präsident des Allg. deutschen vassalischen Arbeiterver-  
eins, Herr Mende, in Dresden anwesend befunden.

— Deffentliche Gerichtsverhandlung am 11. u. 12.  
Mai. (Schluß) Von der Ehefrau des vormaligen Besitzers  
des Schäferhauses, Privatrat Adolf Wilhelm Schäfer, war  
dem Kaufmann Klemich ein von ihr ausgestellter und von  
ihrem Gatten acceptirter Wechsel auf 240 Thlr., zahlbar 3  
Monat nach dato zum Verkauf übergeben, von Klemich aber an  
den Angestellten Rupprecht zum Discontiren übergeben worden.  
Rupprecht verkaufte den Wechsel nebst andern für 500 Thlr.  
an eine Frau Uhlitz hier, die Schäfer'schen Eheleute belamen  
aber wider Geld noch den Wechsel von Rupprecht zurück, der  
Wechsel wurde eingelagert und Schäfers mußten ihn nebst Kosten  
mit 270 Thlr. decken. Sie hatte ihren Rupprecht mitgetheilt,  
den Wechsel verkauft oder verpfändet zu haben. — Auch Herr  
Oberleutnant M. von der Planitz fiel der Schwindler  
Rupprechts zum Opfer. Nach und nach hatte Rupprecht für  
Herrn v. d. Planitz mehrere Wechsel discontirt und da-  
durch sich das Vertrauen soweit errungen, daß ihm von dem-  
selben ein Primo-Wechsel auf 2500 Thlr., zahlbar den 28.  
Januar 1868 und girirt vom Bruder des Ausstellers, Herrn  
Rittmeister von der Planitz, zum Verkauf übergeben wurde.  
Unter dem Vorwande, er habe noch keinen Käufer gefunden,  
oder derselbe habe unannehmliche Gebote gemacht, hielt er  
Herrn von der Planitz längere Zeit hin, sandte ihm dann eine  
Rechnung über 150 Thlr. für Kosten und Verläge, freckte  
ihm auf Verlangen gegen einen Wechsel wieder nach und nach  
150 Thlr. vor, und ließ Herrn Oberleutnant von der Planitz  
bei Uebersendung der letzten auf diese 150 Thlr. zu zahlen 50  
Thlr. eine Quittung zur Unterschrift vorlegen, in welchem  
sich die Worte: „als Rest für den empfangenen Wechsel“ be-  
fanden. Von der Planitz überlas die Quittung fälschlich und  
unterzeichnete sie, ohne sich heute erinnern zu können, ob jene  
Worte schon damals darin befindlich gewesen. Bei Empfang  
der unterzeichneten Quittung hat der Expedient Traubbrodt ge-  
hört, daß Rupprecht in die freudigen Worte ausbrach: „Nun  
habe ich die Quittung, ich habe ein Geschäft mit Herrn von  
der Planitz gemacht, die Valuta für den Wechsel ist geleistet,  
diese Quittung muß ich gut aufheben. Denn inzwischen hatte  
er den Wechsel von 2500 Thlr. an den Parbikastubenbesitzer  
A. Wächterstein hier, als Bezahlung einer Schuld von 210 Thlr.  
übergirirt. Der Wechsel kam nun seiner Zeit an Herrn Rit-  
tmeister von der Planitz und mußte von diesem bezahlt werden.  
Rupprecht hatte Herrn von der Planitz weder eine Benachrich-  
tigung noch anderweitige Deckung gegeben, was er durch seine,  
wenige Tage vor Verfall erfolgte Verhaftung entschuldigt. Die  
Angeklagte vertheidigt sich zwar gewandt, vermag aber die in  
solchen Fällen gewöhnlichen Sandbank-Widerprüche und Juge-  
ständnisse nicht zu überschliffen, er wird überführt. Von Herrn  
Staatsanwalt Kothäuser wird als Unterschlagungen bezeichnet,  
deren Gesamtsumme 3585 Thlr. betrage und auf seine Ver-  
urteilung angetragen. Obgleich bei so bewandten Umständen  
sehr beengt, fand der Vertheidiger dennoch Gründe, die gänz-  
liche Freisprechung Rupprechts lebhaft zu beantragen. Das auf  
5 Jahr 2 Monate Arbeitshaus lautende Urtheil haben wir  
bereits gestern mitgetheilt.

#### Tagessgeschichte.

Berlin. In der am Sonnabend stattgefundenen Sitzung  
des Reichstags kam der ungewollte Humorsist Graf Bassenitz  
auf die Prügelstrafe in Mecklenburg zu sprechen. Redner be-  
merkte, daß seit 1865 bei richterlichen Erkenntnissen die körper-  
liche Züchtigung in Mecklenburg abgeschafft sei. Ueberhaupt  
wolle er constatiren, daß Alles, was über die Mecklenburger  
Verhältnisse verlaubar, nur von der feindlichen, oppositionellen  
Presse herrühre. Abg. Reichensperger habe gesagt, in Mecklen-  
burg liege noch Vieles im Argen. Es scheint ihm nun, als  
ob der Abgeordnete glaube, alle Verhältnisse, welche er nicht  
kenne, lägen im Argen. Um auf alles Das, was gegen Meck-  
lenburg gesagt werde, zu antworten, fehle ihm, dem Redner,

übrigens sowohl Laune wie Dunge. — Abg. Reichensperger  
(persönlich: Der Abg. Graf Bassenitz habe gesagt, bei richter-  
lichen Erkenntnissen sei die körperliche Züchtigung jetzt aufge-  
schafft; er la e aber vergessen zu sagen, wie es mit der  
Prügelstrafe von Poige wegen stehe. — Abg. Graf Bassenitz:  
Es gebe allerdings noch zwei Fälle, in welchen die Prügelstrafe  
vollgültig sei: (Hört, hört!) Dieselben seien aber  
sehr selten. Der erste Fall finde statt bei Trunkenbolden  
(Hört, hört!) bei nichtigen Trunkenbolden, bei denen sich ge-  
zeigt, daß keinerlei Strafe mehr auf sie eine Einwirkung aus-  
übe. (Hört, hört!) Auch noch in einem zweiten Falle  
konne die Prügelstrafe eintreten, wenn die Betheiligten sich  
hierzu besonders qua... Durch das ungewohnte Gelächter, in  
welches Haus und Tribünen ausbrechen, aufmerksam gemacht,  
spricht Redner das Wort „qualificirt“, das er auf der Zunge  
hatte, nicht aus.) Der Schluß, welchen Redner in eiliger  
Weise herbeizuführen sich bemüht, bleibt bei der noch immer  
anhaltenden Heiterkeit dem Berichterstatter unverständlich; augen-  
scheinlich sehr verblüfft, setzt sich der Redner.

Berlin, Donnerstag, 13. Mai, Vormittags. In der  
heutigen Sitzung stand unter Anderem auf der Tagesordnung  
die dritte Beratung des Gesetzes über die Aufhebung der  
Portobefreiungen. Abg. Dr. Wigard spricht dagegen, daß den  
regierenden Fürsten des Norddeutschen Bundes die Befreiung  
von Portogebühren in dem bisherigen Umfange verbleibt. Abg.  
Dr. Vestner spricht dagegen, daß dies Recht auf die Gemah-  
linnen der regierenden Fürsten ausgedehnt werde. Abg. Bebel  
äußert sich in unehrerbietigen Ausdrücken über die Fürsten und  
wird vom Präsidenten rectificirt. Abg. Mende spricht unter  
Deiterkeit des Hauses gegen Gewährung der Portofreiheit an  
die Gemahlinnen der regierenden Fürsten. Schließlich wird  
§ 1 des Gesetzes in der Fassung angenommen, daß den regie-  
renden Fürsten, deren Gemahlinnen und Wittwen die Porto-  
freiheit belassen wird. (Dr. J.)

Paris. Rochefort hat seinen Eid schriftlich der Praefectur  
eingereicht. Das vom „Kappel“ veröffentlichte Glaubensbeken-  
niss lautet: „Bürger! Wenn ich mich vor Euch als Candidat  
presentire, so geschieht es, weil meiner Ansicht nach Frankreich  
neue Männer nöthig hat, die das, was man uns zu verwei-  
gern mag, fordern. Ich habe, um mich Eurer Wahl zu em-  
pfehlen, nur meinen unerschütterlichen Entschluß, zu kämpfen,  
kund zu thun. Diejenigen unter Euch, welche die Agitation,  
die sich heute kundgibt, von ihrem Beginne an verfolgt haben,  
wissen, daß ich nicht zurück gewichen bin, als letztes Jahr zur  
nämlichen Epoche ich die „Lanterne“ gegründet habe. Der Brief  
vom 19. Januar hatte uns die Pressefreiheit angelündigt. Ich  
hatte dieselbe auf naive Weise erwartet; da sie aber nicht kam,  
so nahm ich sie mir. Ich ging nach dem Auslande einzig und  
allein, um mein Werk fortzusetzen. Was ich jedoch in Paris  
inmitten der Verfolgungen und des Hasses schrieb, werde ich  
von der Tribune des gesetzgebenden Körpers ohne Schonung  
und ohne Schwäche sagen, da ich alsdann noch die Autorität  
besitzen werde, welche mir das von dem großen Pariser Volke  
ausgehende Mandat verleiht wird. Die Stunde ist gekommen,  
um diese unverantwortlichen Aergernisse zu entlarven, die sich  
nicht ansehen können, ohne zu lachen, während wir Anderen  
uns nicht ansehen können, ohne zu weinen. Frankreich kann  
aus seinem krankhaften Schlafe nur in Folge einer wohlthätigen  
Krisis aufgerüttelt werden. Ich gehöre zu denen, welche  
entschlossen sind, sie heroorzurufen. Außerhalb der politischen  
Veränderungen zwingen sich die socialen Reformen mit noch  
größerer Dringlichkeit auf. Als Demokrat und Socialist werde  
ich alle Diejenigen energisch unterstützen, deren Bemühungen  
dahin gehen, das Wohlergehen des Arbeiters zu vermahnen,  
indem man zugleich die oft schmerzhafteste Dauer seiner bestän-  
digen Arbeit verringert. Die Arbeit muß der Art constituir  
werden, daß sie die Verstandeskraft entwickelt, aber nicht ver-  
dunkelt. Als sehr einfache Sache, welche aber bis jetzt noch  
Niemand erlangen konnte, verlange ich daß der Arbeiter und  
die Arbeiterin, um zu leben, nicht genöthigt seien, sich zu Tode  
zu quälen. Heinrich Rochefort, radicaler Candidat.“

Italien. Der Papst hat seinen Krysten positiv erklärt,  
daß er weder den Rest des Frühjahrs, noch den Sommer auf  
dem Lande zubringen will, da er sich so wohl fühle, daß er  
weder des Aufenthalts von Porto d'Anjo, noch jenes von  
Castel Gandolfo bedürfe; auch liege ihm insbesondere daran,  
die Vorbereitungen zum Concil persönlich zu leiten.

Spanien. In den Thüren der Kirchen von Madrid  
werden täglich Brandschriften vertheilt; eine derselben lautet:  
„Spanier, der Augenblick, gegen die neun von der Hölle aus-  
gespienen Ungläubigen zu kämpfen, ist gekommen! Vertraut  
auf Gott! Spanische Katholiken, Brüder, pflanzt das Banner  
der allerheiligsten Jungfrau auf und der Tag wird kommen,  
wo wir den Namen des allmächtigen Gottes werden segnen  
und preisen können, daß er zur größeren Ehre des katholischen  
Spaniens den Triumph des Ave Maria erneuert hat.“

\* Vor Kurzem unternahmen 11 Herren eine Velociped-  
fahrt von Wien nach dem etwa 12 Meilen entfernten Preß-  
burg; acht von ihnen fuhrten per Dampfschiff nach Gaimburg,  
3 Meilen vor Preßburg, und legten diese letztere Strecke auf  
ihren Maschinen zurück. Die anderen drei Herren aber fuhrten  
direct von Wien nach Preßburg und es legte einer in fünf  
Stunden den Weg von Wien bis Gaimburg derart zurück, daß  
er daselbst eine halbe Stunde früher als das Dampfschiff an-  
kam, während die zwei anderen Herren, mit Abrechnung der  
zwei Stunden, welche sie sich in Gaimburg aufhielten, den  
ganzen Weg von Wien bis Preßburg, also 12 Meilen, in  
5 1/2 bis 6 Stunden (trotz der von Wolfsthal an beginnenden  
schlechten Straße und trotz des eingetretenen Regens) zu-  
rücklegten.

\* Bromberg. Der Note des Hiesigen Verschönerungs-  
vereins Lindner machte am 3. d. in der Sitzung des hiesigen  
Berlins, wo er ebenfalls als Vore beschäftigt ist, einen  
Vorschlag, den Vorsitzenden des Berlins, Stadtbaurath Müller,  
zu erschießen. Motiv zur That soll Rache gewesen sein, weil  
Dr. Müller ihn wegen seiner Trunkenheit als Vore des Ver-  
schönerungsvereins entlassen hatte. Lindner wurde sofort ver-  
haftet und hat sich im Gefängnisse erhängt.

Leicht perge... bei richter... jetzt ausge... mit der... Prügelftrafe... n seien aber... rundenbilden... sich ge... wirkung aus... werten Halle... wickelte sich... Gelächter, im... gemacht, f der Junge... in eiliger... noch immer... blich; augen...

### Im Großen Garten

hat die Natur auch dieses Jahr ihre ganze Fülle entfaltet. Der Frühling regiert mit blumenschmücktem Scepter und Hundstern wandern unter den Segnungen seiner Fülle zur Stadt hinaus, jenem lieblichen Hippocampus, dessen Vortritt die erste Wirtschaft des Herrn Hofe bildet, gleichsam als erste, freundliche Kante der Naturfreude, zugleich als Centralpunkt der eleganten Welt. Wie in einer „serena magis“ lieben die buntesten, interessantesten Wilder hochüber an dem im kühlen Schatten der Bäume und komfortablen Marquisen stehenden Leinwand vor, aber und selbst in die Ferne zu schauen, ist dem neugierigen Auge nach 2 Seiten ein Vergnügen. Doch auch das materielle Wohl bedeutet der freundliche Herr Hofe. Die gewähltere Gesellschaft weiß die Frische seiner Küche und seines Kellers zu wahren und beim dampfenden, kullenden Kaffee, bei dem frischen Bier, das aus kühlen Kellergründen und durch den Venturischen Apparat herauströmt, genießt der Besucher eine Erholung, wie sie nur ein so schön gelegener, romantischer und dabei eleganter Platz bieten kann. Daher auch der zahlreiche Besuch im Sommer und Winter in d. von Jahr zu Jahr!

### „Der goldne Schwan“

in Birna, am Markte gelegen, ist durch seine Bannenerungen jetzt eines der komfortabelsten Vocale geworden, das nimmer mit Recht anstatt des Titels „Waldhaus“ den Namen eines „Hotels“ verdient. Auch, man muß bei der Beschreibung „Hotel“ nicht auch an die Preise eines solchen denken, nein, letztere sind die besten billigen geblieben, wie bisher. Eine Menge komfortable Zimmer nebeneinander sind und selbst der Einzelzimmer wird in den geräumigen, freundlichen Parterresalons mit den Ergebnissen der Küche und des Kellers sehr zufrieden sein; denn die Speisen sind schmackhaft und kräftig, die diversen Weine edel und gut, ebenso die Biere, namentlich das herrliche Bodenbacher. Der conlante Wirth sorgt für alle Bequemlichkeit für Gäste. Für Touristen ist der „Goldne Schwan“ zu Birna ein wahres Eldorado.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Zahnarzt Dr. Block, Bürgerwiese 14, 1. Etage.

Häufiger Verwechslung wegen bitte ich zu beachten, daß meine

Augenheilanstalt Prager Str. 42 sich befindet.

Dr. K. Weller I. Arzenei.

### Reisewitzer Bier

Melchzeitig macht auf die so beliebten Bierwürstchen aufmerksam

### D. Seifert, Münchener Hof.

### Grundstücksverkauf

Eine eine halbe Stunde von Bautzen schön gel. Gut mit neuen Gebäuden, ca. 170 Scheffel Areal mit 1646 Einheiten, dort, tobt ein lebendiges Inventar, voller Ausf. u. schöner Grünschnitt, soll bei einer Anzahl von 8000 Thlr. oder Annahme eines H. Grundstücks sofort übergeben werden. Näheres Dresden, Holzbofasse 1b.

### Georginen,

in Knollen, nur Extra-Sorten, das Stück 2 1/2 Rgr. bis 3 Rgr., bei

### G. W. Wagner,

Neumarkt 4.

### Ein rechtliches Mädchen

oder kinderlose Wittve von 25 bis 30 Jahren, mit etwas Vermögen, kann einen braven Mann bekommen. Adressen wolle man vertrauensvoll bei der Exped. d. Bl. unter Gesuch niederlegen.

### Produkten-Halle

Alaunstraße 25, Eingang Louisenstraße, empfiehlt

### H. Schell, Tafelbutter,

a Pfund 10 Rgr.,

### H. Tafelbutter, Stäbchen 65 Pf.

### H. Provenceral,

H. Tafelöl, H. Vanille u. Thee, H. Badeschwämme in großer Auswahl, Pferde- u. H. Wagenschwämme, Wachs-, americ. Stäbchen, H. Hall. Stärke, Soda und div. Seifen empfiehlt billigt

### H. G. Knauth,

Scheffelstraße 4.

### Solide, fleißige Mädchen,

circa 20-30, können sofort noch dauernde Beschäftigung finden

Fabrik La Ferme, an der Kreuzkirche Nr. 6

### Heiraths-Gesuch.

Ein Grundstücksbesitzer in der nächsten Umgebung Dresdens sucht eine Lebensgefährtin im Alter von 25 bis 38 Jahr. Welche Verzeihen mit Angabe des Vermögens sind unter der Chiffre K. H. in der Exped. d. Bl. freundschaftl. bis zum 20. d. M. niederzul.

Ein im Aufnehmen tüchtiger Photograph findet sofort Beschäftigung bei G. W. Becker in Chemnitz.

### Einige schöne Racehunde

sind zu verkaufen am Ende der Wiener und Parfstrasse im Bahnhofsgebäude.

### S= bis 10,000 Thlr.

werden als zweite Hypothek auf ein Grundstück gesucht. Adressen sind unter V. G. 100 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

### 2- bis 3000 Thaler

werden gegen genügende Sicherheit gesucht. Adressen sind unter M. H. 3 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

### 5 Thlr. Belohnung.

erhält diejenige Person, welche anzeigt, wer die städtischen Wahrungsbücher am 1. Juli d. M. unterhalb 100 Thlr. und 1/2 Jahrzeit unzulässig verschlagen hat, so daß derselbe zur Strafe gezogen werden kann.

Dresden, den 13. Mai 1869.

Steuer-Beisitzer Kühne.

### Hunde werden schön geschoren und gewaschen

an dem Fischhofplatz Nr. 20, Hinterhaus, 1. Et.

### Sommernützen und Sommerhüte

für Herren und Knaben empfiehlt von 8 und 10 Rgr. an, für Weberverkäufer billiger

Amalie Zestermann, Nr. 5 Schloßstraße Nr. 5

### 1000 bis 1200 Thlr.

sind sofort oder per Johann gegen gute Landhypothek auszuliehen. Alles Nähere Producten-Halle, Alaunstraße Nr. 25, Eingang Louisenstraße 15c.

### Spazierstöcke,

Spazierstöcke, Spazierstöcke, empfiehlt billigt

### C. G. Petri,

Landhausstraße 13.

### Neue Vollheringe,

Schod 1/2 Thlr., St. 5-6 Rgr. empfiehlt

### Aug. Trepte,

Ecke der Markt- und Waldgasse.

### 1 Gartenburschen

sucht zum sofortigen Eintritt Robert Beyer, Kunst- und Gaudelgärtner, Mühlenthorstraße 278K.

### Ein Reitpferd,

aus flotten Gänger im Wagen, soll verkauft werden. Näheres Landhausstraße 4, bei Herrn Schäfer.

### Mühlentpachtgesuch.

Eine Mühle von 3- bis 600 Thaler jährlicher Pacht wird zu pachten gesucht. Darauf Reflexionen werden erbeten, ihre Adressen an E. E. Fischer, Meißelstraße 54b, 2 Treppen, in Veitshaus einzulegen.

### Feinste Tafel-Butter

a Pfund 18 Rgr., a Kanne 19 1/2 Rgr., bei 10 Pfund billiger, empfiehlt die Butterhandlung von A. Lehmann, 23 gr. Blauenstraße 23.

### Feinste Tafel-Butter

a Pfund 18 Rgr., a Kanne 19 1/2 Rgr., bei 10 Pfund billiger, empfiehlt die Butterhandlung von A. Lehmann, 23 gr. Blauenstraße 23.

### Feinste Scheiben-Pulver, Zündhütchen,

Zehrot, Rehpfeifen, Rügeln empfiehlt

Carl Preissler, Altmarkt Nr. 13.

### Marquisenfransen,

Gardinenborten, Gardinenkanten in weiß und colorirt, Glockenstr. 202, beiskuren u. s. w. empfiehlt billigt und werden gültige Reparaturen besond. ausgedehnt

### J. Landau,

Seckstraße 9.

### Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle mit zwei Mahlgängen, und einer Reiniungsmaschine, Wasserräder neuester Construction, Wohn- und Seitengebäude, 60 Scheffel Weizen und Feld, die Schwanz- und Weisbäckerei wird schrittweise betrieben. Nähere Auskunft ertheilt der Jungarbeiter Roscher in Kretschba.

### Geldverkauf.

Ein Haus an der Tharandter Str. mit Zubehörsanwendung, was sich auch zu einer Bäckerei eignet, soll preiswürdig verkauft werden. Preis 9000 Thlr., Anzahlung 1000 bis 1500 Thlr. Näheres große Bräckerstraße Nr. 14 im Gemüld.

### Feinste Tafel-Butter

a Pfund 18 Rgr., a Kanne 19 1/2 Rgr., bei 10 Pfund billiger, empfiehlt die Butterhandlung von A. Lehmann, 23 gr. Blauenstraße 23.

### Feinste Tafel-Butter

a Pfund 18 Rgr., a Kanne 19 1/2 Rgr., bei 10 Pfund billiger, empfiehlt die Butterhandlung von A. Lehmann, 23 gr. Blauenstraße 23.

### Feinste Tafel-Butter

a Pfund 18 Rgr., a Kanne 19 1/2 Rgr., bei 10 Pfund billiger, empfiehlt die Butterhandlung von A. Lehmann, 23 gr. Blauenstraße 23.

### Feinste Tafel-Butter

a Pfund 18 Rgr., a Kanne 19 1/2 Rgr., bei 10 Pfund billiger, empfiehlt die Butterhandlung von A. Lehmann, 23 gr. Blauenstraße 23.

### Feinste Tafel-Butter

a Pfund 18 Rgr., a Kanne 19 1/2 Rgr., bei 10 Pfund billiger, empfiehlt die Butterhandlung von A. Lehmann, 23 gr. Blauenstraße 23.

### Belohnung

erhält derjenige, welcher den gegenwärtigen Aufenthalt des früheren Handlungscommiss Georg Viel von hier nachweist, bei D. Müller, Politzgasse Nr. 3 zweite Etage.

### Ein elegantes Reitpferd,

enal, Vollblut, brauner Wallach, ohne Abzeichen, Größe 11 Viertel, complet geritten, steht preiswürdig zu verkaufen in Obererstraße 14, in der Reitbahn.

### Geld

Ein junges anständiges Mädchen bittet einen edelbesessenen Herrn um ein Darlehen von 5 Thalern auf 2 Monate. Adressen werden erbeten unter Chiffre M. F. 17 in der Expedition dieses Blattes.

### Arbeitsmädchen

werden gesucht in ein Verewarenngeschäft. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter „Verewarenngeschäft“.

### Arbeitsmädchen

werden gesucht in ein Verewarenngeschäft. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter „Verewarenngeschäft“.

### Arbeitsmädchen

werden gesucht in ein Verewarenngeschäft. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter „Verewarenngeschäft“.

### Arbeitsmädchen

werden gesucht in ein Verewarenngeschäft. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter „Verewarenngeschäft“.

# Waldschlösschen.

## Morgen Grosses Militär-Concert

vom Musikchor des A. S. 2. Garde-Reg. Nr. 101 „König Wilhelm“, unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Trenker.  
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Submüller.

# Waldschlösschen.

Den 1. Pfingstfeiertag  
**Früh-Concert**  
vom Musikchor des A. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 (König Wilhelm) unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Trenker.  
Anfang 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Submüller.

# Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.  
Heute grosses Concert  
von Herrn Musikdirector J. G. Fritsch mit seiner Capelle.  
Orchester 30 Mann. Streichmusik.  
Abends: Brillante Gasbeleuchtung des Gartens.  
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm a. d. Gassen.  
Morgen: Soirée musicale.  
Täglich grosses Concert. J. G. Marschner.

# Restauration Reisewitz.

Morgen Sonnabend, den 15. d. M., zur  
Eröffnung

## Großes Militär-Concert

vom Musikchor des A. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 100, „König Johann“ unter Leitung des Musikdirector Herrn A. Ehrlich.  
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. G. v. S. Marschner.

# Kriebstein am Zschopauthale b. Waldheim.

Sonntag, den 1., und Montag, den 2. Pfingstfeiertag

## 2 Grosse Extra-Concerte

vom Königl. Feld-Artillerie-Regiments-Stubstrompeter  
Herrn August Böhme  
mit dem Artillerie-Trompeterchor.  
Anfang an beiden Tagen 3 1/2 Uhr. Am 2. Feiertage nachher Ball.  
Die Concerte finden unter allen Witterungsverhältnissen statt.  
Wilhelm Höringer.

# Salon Victoria

(früher Circus Renz am Böhmischem Bahnhofe).  
Heute Freitag den 11. Mai.

## Großes Concert und Vorstellung

in Gesang, Tanz, Musik, Gymnastik, Equilibristik, Akrobatik etc. etc.  
ausgeführt von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdir.  
Wohle und dem gesammten engagierten Künstlerpersonal.  
Grosse brillante bioplastische u. allegorische Tableaux,  
sowie

## Darstellung feenhaft lebender Bilder.

Kuiferordentliche Evolutionen und Tänze auf dem Corte elastique,  
ausgeführt von Miss Euphrosine Brautz.  
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

### Preise der Plätze:

Fremdenloge 25 Ngr. Freicorridorlogen 20 Ngr. Logenbillet 15 Ngr.  
1. Platz 7 1/2 Ngr. 2. Platz 5 Ngr. Gallerie 3 Ngr.  
Billets sind von Nachmittags 3 Uhr an im Salon zu haben.  
Morgen Concert und Vorstellung.  
G. A. Meissner, Director.

Billetverkauf bei Herrn Kaufmann Albanus, Schloßstrasse, von Vorm.  
11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr zu nachstehend ermäßigten Preisen:  
Fremdenloge 20 Ngr. Logenbillet 12 1/2 Ngr. 1. Platz 6 Ngr.  
Die übrigen Preise wie an der Cass.

# Große Wirthschaft des Agl. gr. Gartens.

Heute Freitag Nachmittags 4 Uhr

## Grosses Concert

von Herrn Stadstrompeter Friedrich Wagner und dem Trompeterchor  
des A. S. Garde-Reg. Nr. 101.  
Entrée 2 1/2 Ngr. Wwe. Lippmann.

# Jüllig's Garten-Restauration z. Blumenberg,

Gasse der Tharandter- und Ammonstrasse,  
empfiehlt Reisewitzer, Feldschlösschen- und einfaches Bier auf Eis.  
J. Jüllig.

# Zum ersten Pfingstfeiertag Frei-Concert

bei  
Heinr. Hübler, Oberlössnitz.

# Voigtländ. Bierhalle,

Wiesenthorstrasse 2b,  
Heute, zur Eröffnung d. Gartenrestauration  
Großes Militär-Freiconcert,  
Anfang 7 Uhr. Wasu ergebenst einladet G. B. Treppenhauer.

NB. Für ein ff. Sommer-Lagerbier, licht und dunkel, frisch aus dem  
Eisfasser, und gute Küche, ohne Preisverhöhung, ist bestend geornt. D. O.

# Extrazug von Leipzig nach Paris.

am 4. Juni früh 7 Uhr über Magdeburg, Hannover, Minden, Göttingen,  
Verden. 1. Klasse bin und zurück 32 Thlr., vier Wochen gültig.  
Frei Gepäck 50 Pfd. Ausgabe der Billets nebst Prospect bis 18 d. M. in  
Dresden in Geucke's Express-Bureau, Annenstraße 9.  
Für die Unternehmer: Carl Mende.

# Restauration zur Eintracht

empfiehlt  
Reisewitzer Bier, 15 Ngr.  
Achtungsvoll Th. Gottschall.

# Bad Mildenstein,

5 Minuten vom Bahnh. Leisnig.

In den freundlichen Parkanlagen werden

## Concerte

den ersten, zweiten u. dritten Pfingstfeiertag  
stattfinden.

Heute Schlachtfest in Naitz.



## Extra- Vergnügungsfahrt

von Dresden nach  
Hamburg und Helgoland

über  
Meissen, Döbeln, Leipzig und Magdeburg  
mit Musikbegleitung vom Trompeterchor des 1. Reiter-Regiments.  
Sonnabend den 22. Mai, Nachm. 2 Uhr.

Die Ausgabe der Billets für Dresden hat Herr Kaufmann A.  
Künzel, Altmarkt im Rathhause, für Meissen Herr Kumpnermeister  
Kuhn und für Leipzig Herr Kaufmann L. Lauterbach, Peterstraße  
Nr. 4 übernommen und wird dabeil jede nähere Auskunft bereit-  
willigst erteilt.

Ein Billet III. Classe bin und zurück 7 Thlr. 15 Ngr.  
II. „ „ „ „ 11 „ 5 „  
I. „ „ „ „ 15 „ 5 „  
Auchwärtige Billets werden gegen Francs Einwendung des Betrages prompt  
zugeandt. Der Unternehmer.

# Gasthof z. Räcknitz. Schlachtfest.

empfehle täglich frisch  
Italienischen Fleischsalat  
Emil Rauscher, Willersdorferstrasse  
Nr. 31.

# Körner-Garten.

Heute zur Eröffnung der Garten-Restauration  
Militair-Frei-Concert.  
Anfang 7 Uhr. Von 4 Uhr an Käsefäulchen. Wilhelm Geller.

# Reisewitzer Bier

Robert Pfeifer  
am Räcknitzplatz 2.

# Reisewitzer Bier

Weißeritzstraße 12.

# Sicilianer Naturwein,

direct über Vivorno bezogen, von vorzüglichem pikant sähem Geschmack, ähn-  
lich dem Tosaner Ausbruch, empfiehlt a. Platte 12 Regarischen  
Oscar Händel,  
Alaunstraße Nr. 1.

# Das Gasthaus zum Ploßen bei Weitzen

wird hiermit allen Vergnügungsfahrenden bestens empfohlen. Dasselbe liegt  
wenige Minuten von dem romantischen Parke zu Seidenstein und bietet die  
herrlichste Aussicht. Neben guten Speisen findet man dabeil vorzügliche  
Freude und auch Weiskner Weine, sowie schnelle Bedienung. Gesellschaften ist  
durch Benutzung eines Pianoforte Gelegenheit zu einem Ländchen geboten.

# Gärtneru und Blumenfreunden

mache ich hiermit bekannt, daß ich auch dieses Jahr sowie früher meine  
Niederlage von  
ächten Holländer Blumenzwiebeln  
wieder in Dresden halte. Da die Witterung dieses Jahr sehr günstig ist, bin  
ich im Stande, schöne Waare zu den billigsten Preisen zu liefern, und werde  
mein Eintreffen in Dresden in diesem Blatte anzeigen.  
Dillegom bei Daarlem. B. van Til,  
Blumenwobehändler.

# Singer-Nähmaschinen

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von  
Clemens Müller hier  
verkaufe ich zum Fabrikpreise von Thlr. 50 und empfehle solche als billigst  
und besser wie amerikanisches Fabrikat.

# Alfred Meysel,

Marienstraße Nr. 7, gegenüber der Margarethen-  
gasse.

# Actien-Spargelbau-Gesellschaft zu Braunschweig.

Um einerseits den immer arößer werdenden Anforderungen an den rühm-  
lichst bekannten Braunschweiger Spargel Genüge zu leisten, als auch  
andererseits den Verkauf, nicht wie bisher gewesen ist, durch Zwischen-  
händler, wodurch Qualität sehr gelitten, stattfinden zu lassen, hat sich  
die größte Anzahl der bedeutendsten Spargel-Cultivateure vereinigt, um unter  
obiger Firma eine Gesellschaft zu bilden, welche den directen Vertrieb des  
zarten weissen Braunschweiger Riesen-Spargels an die geehrten  
Contumenten selbst übernimmt.

Dieselbe hat sich zur Pflicht gemacht, den selbstproducirten Spargel  
in jeder Qualität zu den möglichst billigsten Preisen abzugeben und sichert  
den ihr zukommenden geehrten Aufträgen die prompteste Ausführung.

# Billigster Verkauf.

Um schnellen Umlauf zu gewinnen,  
verkaufe ich Herrenstiefel von 2  
Thlr. 15 Ngr., Damenstiefel von 2  
Thlr. 5 Ngr. und Kinderstiefel von 10 Ngr. an. Jeder mich Bedennde  
wird gewiß Billigkeit und Güte finden. F. A. Hille, Marienstraße 5.

# Hausverkauf.

Ein der vorzüglichsten und guten Lage  
balder zu jedem Geschäft sich eignend  
des neuen Haus in der Nähe Dresden,  
wofelbst namentlich ein Bäcker sehr ge-  
sucht wird und das Haus auch fast  
ganz dazu eingerichtet ist, wird billig  
verkauft. Näheres im Distillationsges-  
chäft bei Herrn Greler, Gasse der Baum-  
nerstraße, Löwenhäuschen Nr. 1.

Herrenkleider werden auf Bestellung,  
gewendet, ausgearbeitet, gebohrt  
und von Flecke gereinigt.  
an der Hauptstraße Nr. 8  
zweite Etage.

Auch sind dabeil ein Paar neue  
Rackeln-Hosen billig zu verkaufen.

# Bauzelleverkauf

Eine sehr schön gelegene Bauzelle  
in Neustadt, an einer Bahn gelegen,  
passend zu einer Fabrik, soll Umstände  
halber billig verkauft werden. Areal  
1240 Quadrat-Fuß. Anzahlung wenig.  
Näheres ist zu erfahren Wallstraße 17  
im Schuhmachergewölbe.

# Ein Agent

(offenes Geschäft) für den Verkauf von  
Briefmarken wird am diesigen Plage  
gesucht. Entsprechender Rabatt wird  
gegeben. Bewerber wollen sich unter  
„Briefmarkenagentur“ in d. Exp.  
Nr. 1 franco niederlegen.

Geht und eine Ainderfrau in ge-  
hehlen Jahren, welche aber auch  
in der Wirtschaft durch Mäßen und  
häusliche Arbeiten beschäftigt sein mus.  
Nur mit guten Zeugnissen. Verleihere  
wollen sich melden. Wasserstraße 9.  
Z. Reichle.

# Ein fotogr. Atelier

am Postplatz ist unter günstigen Be-  
dingungen sofort zu verpachten. Ad-  
ress beim Prognost Jungbänel, Annenstr.

# Thüringer- Butter,

in 1/2 Pfund Stücken, in bekannter  
Qualität und zu bläberigen Preisen  
empfiehlt

Bruno Hsche, Samenjer-  
straße.

# Gesucht

wird ein Goldarbeiter-Gehülfe,  
welcher in Wasser geht. Derselbe mus  
der dauernde Beschäftigung bei  
Johann Zinsser  
in Roditz.

# Ein Pferd,

Bayre, geritten und sicherer Einpän-  
ner, wird preiswerth verkauft  
Freibergerplatz 6

# Zu verkaufen sind:

ein Paar leichte Arbeitsgesähire, ein  
engl. Wechler, eine Aufbadewanne u.  
eine Hundehütte. Freibergerplatz 6.

# Wagen!

Zwei offene und zwei halbverdeckte  
Wagen, sowie eine Kasse und ein  
Schlesinger, alle im besten Zustande,  
werden billig verkauft.  
Freibergerplatz 6.

# Musiker-Gesuch.

Gute Musiker für alle Instrumente  
finden sofort sehr gutes Engagement.  
Näheres große Zigarrenstraße 9, 1 Tr.  
A. Thümmel.

# Eine schöne eiserne Wendeltreppe

soll billig verkauft werden: große  
Meißnerstraße 10. W. Rothe.

# Gartenspreizen

am See Nr. 17. 1. Etage bei  
G. Schirmer.

# Ein Bursche

zu leichter, ausdauernder, gleich lob-  
nender Arbeit wird gesucht Antonität  
Koufstrasse 7, 1 Tr.

# Ein Billard

in gutem Zustande wird zu kaufen ge-  
sucht. Adressen: Freitstraße 21, bei  
G. Schmichen abzugeben.

# Wegen Abreise

ist 1 Pianoforte v. Italien u. gebräu-  
gtem Ton für 65 Thaler zu verfan-  
gen Zeestraße Nr. 17, 2. Etage.

# Achtung!

Ein gut angelegtes Cigarrengeschäft  
mit Nebenbränden ist Umstände halber  
in einer arößeren Stadt Sachsen mit  
oder ohne Lager zu verkaufen. Ad-  
ress unter C. C. Nr. 500 in der Exped.  
bleib blankes.

Gefuche, Lieber, Briefe, Abschrif-  
ten, Jakobsa. 2 part., 10 Ngr.  
Dazu eine Beilage.

### Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage in Neustadt-Dresden

## Hauptstrasse Nr. 1, Hôtel zum Kronprinz ein Tapeten- und Rouleaux-Geschäft

eröffnet habe. Indem ich dieses Unternehmen einer geneigten Beachtung empfehle, erlaube ich mir noch besonders zu erwähnen, dass auch in diesem Verkaufslokal ganz dieselbe reichhaltige Auswahl, wie in meinem auf der Moritzstrasse Nr. 14 befindlichen Magazin geboten wird.

Dresden, den 10. Mai 1869.

**Gustav Hitzschold.**

**Rauchern** von 3-, 4-, 5-, 6- und 8-Pfg. Cigarren vorzüglichster Qualität **J. Kliemt,** Marienstrasse Nr. 4.

## Maitrank

die Weinhandlung

**W. F. Seeger,** Casernenstraße 13a.

**Rupferhämiederei-Gesuch.**  
Ein junger Mensch im Besitz von 3000 Thlr. sucht ein gangbares Geschäft zu übernehmen. Näh. Schreiber-Gasse 5 bei Gustav Hertwig.

## Einladung zur Actienzeichnung für die Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft

**Rabenau bei Dresden.**

**Erste Emission: 200,000 Thaler,  
in 2000 Actien à 100 Thaler.**

Die Fabrikation gebohrter Möbel ist in neuester Zeit zu einem höchst rentablen Aufschwung gelangt und sind namentlich die weitverbreiteten Wiener Stuhlwaren (Sessel und Kameils der verschiedensten Art, mit und ohne Hochschäfte, Serb's Tisch u. s. w.), weil sie mit gewöhnlicher Form große Haltbarkeit und doch geringes Gewicht verbinden, sich beliebt gemacht. Obwohl die Holzwaren-Industrie des Zollvereins in ihrer technischen Leistungsfähigkeit der österreichischen hinsichtlich gleichsteht und der Zoll der Ausfuhrartikel nach einem weit höheren Maas einnimmt, so haben doch Wiener Möbel sich nicht bloß innerhalb des Zollvereins, sondern auch, insbesondere seit der Pariser Ausstellung, mit Erfolg an den französischen, englischen und amerikanischen Märkten behauptet. Die Ausfuhr ist zur Zeit in rapidem Steigen begriffen und die wenigen Fabriken, von denen die eingehenden Bestellungen, trotz höherer Preisforderungen theilweise nicht effectuirt werden können, erheben sich einer ausgedehnten Rentabilität. Bekannt ist, dass namentlich die Firma **Gebrüder Jönck** mit ihren massiv gebohrten Möbeln den Ruf erlangt hat, die in finanzieller Beziehung nahezu unerreicht dastehen.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß bei den in Frage kommenden Holzstoffpreisen und Arbeitslöhnen ein ähnliches Gtablissement in Sachsen, ausgerüstet mit dem entsprechenden Verlebbcapital, versehen mit den besten Maschinen und unter tüchtigen, mit den technischen Betriebsgeheimnissen vertrauter Leitung, schon in Ansehung der Productivität wie der Oligangoside vor den österreichischen Fabriken mancherlei günstige Chancen voraussetzen dürfte. Nur insofern, als das vorzunehmende anstehender, bereits eingetragener Gesellschaft in Frage kommt — bekanntlich für jedes neue Unternehmen ein Punkt von großer Tragweite — dürfte die Rentabilität für die ersten Jahre zweifelhaft erscheinen. Allein gerade hierin bietet für ein derartiges größeres Unternehmen das Sächsische Rabenau bei Dresden mit seiner seit mehr als 100 Jahren belühmten, schonunglos betriebenen Stuhlbaurei und Holzwaren-Industrie eine ganz vorzügliche Garantie. Nach ein Jahrzehnt der Dresdener Handels- und Gewerbetammer waren für die Rabenauer Stuhlbaurei, zur Zeit ihres vollen Blühens, circa 600, mit Einschluß der bei dem Hohensteinen und mit sonstigen leistungsfähigen Brauen und Minder bis zu 850 Arbeitskräfte thätig. An Stühlen allein betrug die durchschnittliche Jahresproduction auf circa 12,000 Dugend, die — ein vortheilhaftes Zeugnis für das erlangte Renommee und die bereits vorhandene Marktbarkeit — außer dem Zollverein, nach Oesterreich bis in die Schweiz und Türkei, nach Holland, England und Rußland, neuerdings mit steigender Aufmerksamkeit nach Amerika abgesetzt wurden.

Das unterzeichnete Gründungs-Comité hat diese Momente für so durchschlagend gehalten, daß zur Zeit nur ein Seite der Stadt Rabenau, d. h. in Rabenau selbst, mit seinen zahlreichen und kräftigen vorgerathenen Arbeiterpersonal die unzureichenden Produktionsanlagen für ein gleich von Anfang an vorzügliches Gtablissement des neuen Unternehmens als vorhanden erachtet werden können. So ist dem Comité gelungen, daselbst nicht nur ein besonders gezeichnetes Grundstück zu erwerben, das mit verhältnismäßig geringen Kosten erworben und für eine Jahresproduction von circa 20,000 Dugend Stühle einzureichten vermag, sondern auch in der Person des Herrn **A. Heiter**, des hervorragendsten Technikers der Rabenauer Stuhlbaurei und zugleich **Patentinhaber der neuesten Erfindung** in Bezug der Fabrikation gebohrter Holzwaren, von vornherein eine erfolgreiche Leitung garantirt zu haben. Verträge die mit der Herr Rabenauer neuen Betriebsweise der massiv gebohrten Möbel (massivität) wieder Monopol der Herren **Gebrüder Jönck** in Wien von Herrn **Heiter** abgeschlossen worden sind, haben die wichtigsten Momente ergeben und lassen in Hinblick auf die günstigen Rabenauer Arbeiterverhältnisse und blühenden Wohlstand mit Bestimmtheit erwarten, daß das projectirte Unternehmen rasch zu einer gleichen Prosperität sich aufzuheben werde, wie sein Vorbild in Oesterreich.

Es geht daraus von selbst hervor, daß unser Unternehmen nicht einer augenblicklichen Zeitdringung entgegensteht, sondern ein sehr läge er Zeit — und zwar auch bereits praktisch — vorbereitet ist.

Wir wollen nicht unerwähnt lassen, daß während die Rabenauer Stuhlbaurei bisher nur auf Handarbeit beschränkt gewesen ist, für das projectirte Gtablissement sowohl als möglich der leistungsfähigsten Maschinenbetrieb unter Benutzung der neuesten technischen Erfindungen und Verbesserungen in Anwendung kommen soll.

Auch die Zweckmäßigkeit einer verhältnismäßig bald sich erweiterlich machenden Erweiterung hat das Comité ins Auge gefaßt und zu diesem Zweck, sowie für solche Arbeiten, welche eine andere Benutzung der Dampftrakt erfordern und zu sonstigen Zwecken des Unternehmens, sind der Werk eines umständlichen, mitten im Wohlstand des Rabenauer Grundes, unmittelbar an einer Station der Dresden-Görlitzer Staats-Eisenbahn und der Gantzer gelegenen Areals gesichert.

Was den Platz der Fabrikation betrifft, so bietet neben dem bereits vorhandenen Renommee der Rabenauer Stuhlbaurei und dem bereits so schonunglos über reichlichen Absatz derselben die vortheilhafte Lage Dresden als Verkehrsmittelpunkt zu günstigen Chancen, wie sie in gleicher Vertheilung nicht leicht an einem anderen größeren Orte vorkommen können.

Man wird nach alle dem es nicht befremdlich finden, wenn das Comité davon absteht, eine weite Verrechnung des voranschreitenden Ertrags auszustellen, vielmehr nur auf die Thatsache verweist, daß von dem zu emittirenden Actien-capital die Hälfte, 100,000 Thaler, von den Gründern und deren nächsten Freunden übernommen worden ist.

Der noch ungeschätzte Rest der anderen Hälfte wird dagegen hienüt zur öffentlichen Subscribtion aufgelegt und laden wir diejenigen, welche sich an unserem Unternehmen zu betheiligen gedenken, ein, die von ihnen gewünschte Anzahl Actien à 100 Thlr. unter Einzahlung von je 10%

### bei Herrn **Johann Carl Seebe**

(bei welchen auch Exemplare des Statutenentwurfs zu erhalten sind, resp. bei einem beliebigen anderen hiesigen Bankhause zu zeichnen, behalten uns aber vor, die Subscription zu schließen, sobald der gegenwärtig noch disponible Betrag erschöpft ist.)

Die künftigen Ratenzahlungen werden nur in längeren Zwischenräumen und zwar in diesem Jahre höchstens noch 30% eingefordert werden.  
Dresden, den 12. Mai 1869.

### Das Gründungs-Comité der Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau.

**Otto Seebe,**  
in Firma **Johann Carl Seebe.**  
**Gustav Adolph Hofmann,**  
R. S. Rath u. Professor in Tzarand.  
**M. R. Pressler,**  
**C. A. Hippe,**  
Advocat und Notar.

**Fortwährend frischen Maitrank,**  
pro Flasche 6 Pfg., pro Eimer 14 Thlr., empfiehlt  
**H. Hennig,** Annenstraße 10.

Eine große erste Etage, im Engl. Viertel gelegen, wird für den ersten October gesucht. Adr. bittet man abzugeben Altstädterstraße 29, 1. Et.

Glace-, Waschleder- und Sommerstoff-Handschuhe,  
**Herrmann Wille,**  
Handschuh-Manufactur,  
Scheffelfgasse No. 1, nahe dem Markt.  
Schlipse, Cravatten, Hosenträger u. Strumpfbänder.



**Sächsische  
Champagner-  
Fabrik  
in Liquidation.**

Um die Abwicklung unserer Geschäfte möglichst zu beschleunigen, offeriren wir unter **Moussoux** mit dir. Weine zu folgenden herabgesetzten Preisen:  
**Champagner I. Qual.** à Fl. 1 Thlr. 5 Pfg., im Dgd. pr. Fl. 4 Pfg. Rabatt  
do. II. - - - - - 25 - - - - - 3 - - - - -  
do. III. - - - - - 25 - - - - - 2 1/2 Pfg.  
do. IV. - - - - - 22 1/2 - - - - - 1 1/2 - - - - -

Zugleich wird noch ein Quantum ebenfalls **gut moussirender Champagner** pr. Flasche 20 Pfg. **Bowlen-Champagner** pr. Flasche 15 Pfg. per Comptant zum Verkauf gestellt.  
Halbe Flaschen werden zum Preise von 4 Pfg. mehr pr. 2 halbe Flaschen abgegeben, und werden auf Bestellungen mit entsprechender geringer Preisermäßigung und 10 - 15 Flaschen geliefert.  
**Roten 65er Landwein** à Eimer 18 Thlr., à Flasche 10 Pfg.  
do. 65er do. - - - - - 15 - - - - - 8 - - - - -  
**weissen 65er do.** - - - - - 13 - - - - - 7 - - - - -  
**Mosellblümchen** à Flasche 7 1/2 Pfg. 1 Bel Abnahme von 12  
**Brunneberger** à Flasche 7 1/2 Pfg. 1 Flaschen, 1 Flasche Rabatt.

**Spanische Weine, direct bezogen, als:**  
**Sherry (Xeres)** à Flasche 18 Pfg.  
**Priorato (Barcelona)** à Fl. 17 Pfg., diese billigen Weine nur durch Warnt-Geldbalt ermittelbar.  
**Ungarwein** à Flasche 10 Pfg.  
**Cognac vorzüglicher alter**, à 1 Thlr. 10 Pfg. pro Flasche, reinen feinen Weinessig, die Same 3 Pfg.

Sämmtliche Weine verstehen sich per Waße und werden Aufträge von außerhalb mit Befugung des Vetrages prompt effectuirt.  
Dresden, im Mai 1869.  
Die Verwaltung der sächsischen Champagner-Fabrik in Liquidation.

**L**ange und kurze Westenfalten und Brochesketten in echter Vergoldung und in Gold-Compositum (dem Gold am ähnlichsten), Gompas, Manschettenknöpfe, Zuchnadeln, Armsbänder, Broches, Ohrgehänge, Medaillon, Ringerringe, Colliers, schwarze Halsketten mit Streng, dergl. Westenfalten, Bandeau etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt  
**H. Blumenstengel,** vom Altmarkt herein linke Seite, Nr. 17 Galeriestrasse Nr. 17.

**N**eues Salon-Feuerwerk (welches in ganz gefabrizierter Weise in jedem Zimmer zu bewerkstelligen ist), als: **Kalospintochromokrone, Vesuve, Japan, Blitzähren, kleine Feuerpyramiden, Fire-Crackers, Peri-Fontainen, Schneckenräder, Frösche, Jupiterblitze, Magnesium-Licht, Pyro-Cigarren mit Rauchfugeln, Wunderschlangen etc. etc. billigt bei**  
**H. Blumenstengel,** Nr. 17 Galeriestrasse Nr. 17, vom Altmarkt herein linke Seite.

**Das Damen- und Kinder-Mantel-Magazin**  
empfiehlt ein reichhaltiges Lager selbstgefertigter  
**Mäntel, Jaquets und Jacken,**  
Wilsdrufferstr. 2, 1. Et., neben der Könen-Apothek.  
**A. Richter.**

**Restauration zum Bergkeller**  
empfiehlt die neu angelegte Altpfals-Regelbahn einer geneigten Beachtung.  
**J. A. Berger.**



# Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

## Extrafahrten während des Pfingstfestes.

Sonnabend den 15. Mai:

Von Dresden Abends 6 1/2 und von Pirna gegen 8 1/2 bis Schandau.

Sonntag den 16. und Montag den 17. Mai:

Von Dresden: A. Früh 5 Uhr nach Coschwig, Wittich, Pirna, Wehlen und Rathen; Nachm. 1 Uhr anstatt bis Pirna weiter nach Wehlen und Rathen; Abends 6 1/2 und von Pirna gegen 8 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Schandau. B. Vorm. 10 nach Weihen und Niesä. Abends 9 Uhr bis Weihen.

Dienstag den 18. Mai:

Von Dresden: A. Nachm. 1 Uhr anstatt bis Pirna weiter nach Wehlen und Rathen; Abends 6 1/2 und von Pirna gegen 8 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Schandau. B. Vorm. 10 Uhr nach Weihen und Niesä.

Rückfahrten der Extraschiffe.

Sonntag den 16., Montag den 17. und Dienstag den 18. Mai:

A. Von Schandau Abends 7, von Königstein gegen 7 1/2, von Rathen 8 und 7 1/2 Uhr. Von Wehlen 5 1/2 und 8, von Pirna 5 1/2 und 8 1/2 Uhr. Von Wittich 6 und 9, von Coschwig 6 1/2 und 9 1/2 Uhr. B. Von Niesä Nachm. 3, von Weihen Abends 6 und 9, von Kößchenbroda 7 1/2 und 10 1/2 Uhr. Die übrigen Fahrten siehe im Fahrplan vom 2. Mai s. c. nach Dresden.

Dresden, den 10. Mai 1869.

Der vollziehende Director: Nippold.

# Reisewitzer Bier

empfiehlt C. Blau.

# Näh-Maschinen-Fabrik

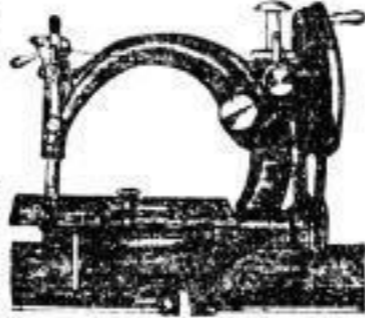
## Clemens Müller, Dresden.



Außer meiner so beliebt gewordenen, fast in der ganzen Welt verbreiteten Kettenstich-Näh-Maschine mit und ohne Tisch, erlaube ich mir, das geehrte Publikum auf meine neue

### Doppelstichtich-Näh-Maschine

(Zinger's Construction) aufmerksam zu machen. Reichlich mit den besten Apparaten ausgestattet, zeichnet sich dieselbe nicht nur durch ihre große Leistungsfähigkeit, sowie durch ihre saubere und streng solide Ausföhrung aus, sondern auch ganz besonders durch ihre außerordentliche Billigkeit.



In der Fabrik stets Lager! Clemens Müller.

61 Falkenstrasse 61.

61 Falkenstrasse 61.



## Gardinen

zu Fabrikpreisen in reichstem Assortiment

empfiehlt Emil Ascherberg, 7. Altmarkt 7.

Plauen i. V.

Dresden

4, Alaunstrasse 4.

Kinderwagen- u. Nothwaaren-Verkauf

W. Lucas,

4 Alaunstrasse 4, nächst der Banknerstr.



Eine Villa

mit angelegtem Garten an der Meißnerstrasse gelegen, nur 3 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, steht Veröfentlichung halber preiswerth zu verkaufen und ist sofort zu beziehen. Näheres bei Kaufmann Stehler in Köpchenbroda bei Dresden.

Kauf- und Verkauf-

auch Tauschvermittlung jeder Art reell bei strengster Verschwiegenheit durch Oswald Schmidt, gr. Schlegelgasse 17. pt.

Palmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze schön und billig, Papiermühlengasse 12.

# Neue Portugies. Kartoffeln

3 1/2 Ngr. pro Pfund.

Carl Otto Zahn, 18. Wilsdruffer Strasse 18.

# Die erste Sendung neuer Matjesheringe

traf jeden ein und empfiehlt

Carl Otto Zahn, 18. Wilsdruffer Strasse 18.

# Luxus-Perlen

in prachtvollen Farben, Colliers von Gold, Silber, Gröfstein, Feindblau, imitierten Granat und corallrothen Perlen, Brochen, Ohringe von Gold, Feindblau und Silberstein, von Schat, Gröfstein, Feindblau, Perlmutter, Schüttere und imitierten Granaten empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen die

Galanterie & Perlenhandlung von

Julius Ulbrich,

loht H. A. Helmbold, Wallstraße und Autensplatz Nr. 15.

# Lorenz Rabenecker's Weinhandlung,

Wein- und Frühstück-Stube, Pfaffenstraße 1a

empfiehlt zum bevorstehenden Feste sehr guten Tischwein a Flaide zu 8, 9 u. 10 Ngr., C. Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Bordeaux- u. Dessert-Weine zu realen Preisen.

Weiter diverse Spirituosen, Essenzen in Bowlen und täglich frischer Maltrank aus rheinischem Waldmeister, (direct bezogen). Täglich frühes Stammfrühstück warm.

Für leere Flaschen wird pro Stück 1 Ngr. vergütet.

H. Champagner eigenes Fabrikat u. div. franz. Häusern.

# La Gloria,

eine sehr feine Ia. Ambalema-Cigarre offerire ich zu dem wirklich billigen Preise von

24 Ngr. pro 100 Stück,

bei Abnahme von 500 Stück an billiger und made Privaten sowie Wiederverkäufer hierauf ganz besonders aufmerksam.

C. A. Schöne, Johannisplatz 6.

# Lockwitz.

Allen meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden die ergebene Mittheilung, das ich mich

# Uhren-Geschäft

nicht mehr Nr. 91 (ehedige Schmiede) sondern Nr. 93 befindet. Für das mir bisher geübte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner in meinem neuen Locale zu übertragen, und versichere, das ich gern bereit bin, jeder nur möglichen Concurrenz mit Freuden entgegen zu arbeiten.

Mein alter Geschäftsort befindet sich

J. C. Frey, Uhrmacher, 93 Lockwitz 93.

NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten, da sich jetzt in meinem früheren Locale auch ein Uhrenhändler befindet. D. O.

# Gerichtlicher Ausverkauf.

Badergasse Nr. 28, Eingang Weißgasse.

Morgen den 15. Mai 1869 Schluß des Inventars der noch vorhandenen, zur Concursmasse des Kaufmann Herrn Hermann Müller hier gehörigen Waaren, als:

Seidene Bänder in Tafel, Atlas und Moiré, conl. Sammetbänder, Sammete, Taffete und Crépes, Besätze, Lützen, Soutache und Bänder in Seide, Wolle und Baumwolle, div. Knöpfe etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



# Herren-Kleider-Magazin

von A. Vollbrecht,

Moritzstraße 16,

in Meinhold's Etablissement,

loht an der Frauenkirche 20,

empfiehlt eine große Auswahl Herrengarderobe, sowie Kinder-Kuzüge von guten, guten Stoffen und solider Arbeit, unter Aufsicht der möglichst billigen Preise, einer anständigen Beachtung.

Sollte ein gewandtes Kleidungsstück nicht vorräthig sein, so kann solches sehr schnell gefertigt werden.

# Bannen-Bricknibäder,

warm und kalt, zu jeder Tageszeit im

Louisen-Bad.

Priesnitzstrasse Nr. 36b, zunächst dem Linde'schen Bade.

Abonnement 1. Classe 1 Thlr. 10 Ngr., 2. Classe 1 Thlr.

# Eingang a. d. Elbe. HOTEL DE PARIS. Eingang KROSSE Meissnerstr.

Einem geehrten Publikum erlaube mir die ergebene Anzeihe zu machen, das ich neben meinem Hotel und Restaurant den zum Hotel gehörigen Garten dem Publikum öffne und darin ein feines Garten-Stabliement begründe, in welchem außer Nürnberger von Gemlinger und Culmbacher, auch das aus der Actien-Brauerei zu Reisswitz herbeigekommene Bier verzapft werden soll. Einer gereinigten Boudoirung meiner Annonce entgegengehend, zeichne

Schachtungsvoll D. Frikische-Hunger.

Ein altes Mädchen, welches die Eltern mit zu unterstützen hat, in allen häuslichen Arbeiten und weiblichen Arbeiten und Platten erlernen, sucht Beschäftigung, wemöglich dauernd. Das Nähere bittet man gütlich in der Expedition dieses Blattes unter „Beschäftigung“ niederzulegen.

**Zehn Thaler**  
Belohnung  
Demjenigen, welcher mit den Verändern der geistlichen Annone sagen kann, so daß ich ihn gütlich belohnen kann.  
Th. Modes,  
Kleider in Reichenh.

**Seefische**  
täglich frisch, empfiehlt  
Friedrich Geißler  
Nachfolger.

**Nachgeschicht einer kleinen Landwirthschaft in Sachsen**  
von 50 bis 150 Tlr., wenn auch mit kleinen unannehmlichen Mängeln, oder ein kleines Haus bei Dresden von 1000 Tlr. inkl. Acker. Venen. Nr. 49. M. W. 49. Postamt Dresden p. recht

**Commissstelle-Gesuch.**  
Ein junger Mann der Eltern keine Verheiratung in einem hiesigen Colonialwaarengeschäft beendete hat und mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht bei bestehendem Ansehen baldige Stellung auf Comptoir oder dergl. Gefällige Offerten werden unter F. Nr. 6 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein ausländisches Mädchen nicht von hier, welches noch hier im Dienste steht, sucht anderweitiges Unterkommen als Köchin- oder Hausmädchen. Adressen bittet man unter F. Nr. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Brenden.**  
**Reichel's Gasthaus,**  
Kleine Brüdergasse 3.  
Einem geehrten reisenden Publikum empfiehlt Unterzeichneter seine ganz neu restaurirten  
Gastzimmer zur Lieberachtung zu 5, 7, 9 und 10 Th. u. K. Lager- und einfache Küche, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. G. Reichel, Gastw.

**300 Stück**  
leere Butterfässerchen  
sind billig zu verkaufen bei  
J. Dorschman, Reichenh. Platz 24.  
Sollte ein ausländischer Herr oder Dame geizig sein, von einer ausländischen römischen Familie einen Theil der Wohnung zu bewohnen, so ist die Expedition dieses Blattes bereit Auskunft zu ertheilen.

**Ein Kamrienvogel**  
ist gefesselt und entlassen und bietet man demselben auch Blumenbezüge 17 l. Obenble gegen gute Belohnung abzugeben.

Ein Wertgegenstand, ungarisch und ein Cavallerieoffizier ist zu verkaufen, Wilsdruffer Straße 45, 2.

**2 ungarische Pferde,**  
kleine Race, 3 1/2 Jahre alt, sind sofort billig zu verkaufen. Näher in Büchener's Restaurant, Wilsdrufferstr. 7.

**Gesucht**  
wird ein Herr, welcher an einem rentablen Geschäft theilnehmen will, welches schon seit 10 Jahren besteht und sehr gute Kunden hat. Aufwachen kann. Günstige Bedingungen, welches hier sehr gute Zinsen bringt, ist notwendig. Man bittet gütlich Adressen, mit „Theilnehmer“ beschriftet, in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Neue Matjes Heringe,**  
die erste Sendung ist angekommen und empfiehlt  
Friedr. Geißler Nachf.  
Ein Pianofortepieler  
wird für die Feiertage gesucht  
Rauhenh. Nr. 3.

**Logis-** und Stellenanstellungen  
Bär. Wilsdrufferstr. 13, 2.

**Drei Pfund Fichten-**  
**statt Kiefersaamen**  
welche ein Fremder am 11. Mal in Meißburg durch einen Anaben empfangen, werden zur Auslieferung des Fortbunds zurückerbeten.

**Abonnements-**  
Einladung.  
Von Mitte Mai an erscheint allwöchentlich im Selbstverlage des unterzeichneten Herausgebers in Leipzig:  
**Die Bauhütte,**  
Organ deutscher Maurer und Steinbauer.

Dieses Abonnementblatt wird in freiwiliger Tendenz die Interessen der genannten Gewerke vertreten, die Arbeiterfrage überhaupt behandeln und in einem technischen Theile belehrende Artikel über Architektur, Construction etc. bringen. Man abonnirt bei allen Postämtern Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Abonnementpreis pro Quartal 12, 6 Gr. = 44 Gr. in Deutschland oder 62 1/2 Gr. in Österreich. Annoncen erhalten in Folge der Verfertigung dieses Blattes über ganz Deutschland durch daselbe die reichhaltigste und zweckmäßigste Verbreitung, besonders solche, die das Ausland betreffen. Leipzig, Anfang Mai 1869.

**Carl Jahn,**  
General-Secretär des Gewerkevereins  
Leipzig, Wilsdrufferstr. 15.

**Das Hausgrundstück**  
Nr. 107 nebst Garten in Tharandt steht sofort zu verpachten oder zu verkaufen und mit einer Caution von 150 Tlr. zu übernehmen.  
Altes Nähere während der Wühlung webe daselbst zu erfahren.

**Wegen**  
**Localveränderung**  
Kaufverkauf einer größeren Grundstücke und kaldbedener Herrenstiege, sowie Damen- und Kinderstiege zu ganz herabgesetzten Preisen. Wilsdrufferstr. Nr. 1, neben Herrn Kaufmann Schönerl.

**Regel und Angeln**  
von trockenem feinsten Holzern, größte Auswahl, billige Preise  
C. Hahn,  
Kauptstr. 31, dem Rathhaus gegenüber.

**Spazierstöcke**  
und edle Weerbaumwaren empfiehlt in größter Auswahl billig, Charakter-Stöcke von 4 Th. an.  
C. Hahn,  
Kauptstr. 31, dem Rathhaus gegenüber.

**Wirklich reines**  
schönes Landbrot das Mehl für 8 und 9 Gr., wobei ich mich anerkenne, der Billigkeit halber einer geringen Abkürzung zu ergehen.  
Carl Thiele,  
Kauptstr. Nr. 25.

**Blumenstäbe**  
in allen Größen,  
a Schock von 3 - 11 Th.,  
empfehlen  
G. Heber & Co.,  
Wilsdrufferstr. 20.

**Strohhitze**  
englischer und französischer Facon, für Herren, Damen und Kinder, sowie getragene Hüte werden königlich ungarisch, Durchhaus, Wilsdrufferstr. 3 part. P. Wiedel, Buchhändler.

**Im Brandgeschäft**  
17. Galleriestr. 17. II.  
sind billig zu verkaufen:  
**Neue und getragene**  
**Herren-**  
**Alcidungsstücke.**  
Getragene werden stets gekauft sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.  
Große Auswahl von Sommerblumen und Blüthpflanzen zur Auspflanzung von Gärten  
Königsbrückerstr. 47.

**Verloren**  
auf dem Wege vom Großen Garten nach der Christianstraße eine goldene Damenuhr nebst goldner Kette. Abzugeben gegen eine Belohnung von fünf Thalern in der Expedition dieses Blattes.

**Maschinen-Wäherin**  
gesucht  
Pragers rasse 3 part.  
**Wirthschafterin-**  
**Gesuch.**

Für einen alleinstehenden Herrn, welcher in einer Mittelstadt Sachsen lebt, wird zum 1. Juni (oder eher) eine Wirthschafterin gesucht. Dieselbe muß als solche schon längere Jahre, wenn nicht wenigstens 2 Jahre alt sein, von angenehmem Wesen, und die feineren Küche praktisch erlernen haben.  
Solche Damen haben ihre Wünsche unter G. H. R. 100 in der Exp. d. Bl. bis 18. Mai niederzulegen.

Für einen jungen Mann, welcher 3 Jahre in einem Colonialwaaren-Geschäft lernte, wird eine anderweitige Stellung gesucht, wo derselbe sich thätig für Contor herausbilden kann.  
Seine Empfehlung steht demselben zur Seite. Zuschriften unter M. 18 will die Exped. d. Bl. gefälligst befördern.

**Wagen.**  
Ein gebrauchter, sehr dauerhafter 4 bis 7jähriger offener Wagen mit Langbaum, ganz vorzüglich für Gebirgsfahrten, ist für 75 Th. zu verkaufen beim Sattler Sparmann, am Pöppelplatz 25.

**To be let a Friendly, well**  
**Furnished large room (Salon)**  
with balcony and beautiful view, a smaller room and bedroom, and enjoyment of a large, nice garden. Enquiry at Mr. Hoffarth's Musikalien-Handlung.

**Billiger Verkauf**  
der schönsten und neuesten Kleiderstoffe wie modische Gattune, Tüchlein, Kästlein, alle Sorten Feinen Bettzeuge, Dreilein mit und ohne Gulden, welche und farbige Mulls, fertige Röcke und Hosen u. c. c. im Schnittgeschäft,  
26. Christianstraße 26.

**Habt Acht!**  
Für Vogellebhaber sind Ungarische Stroher angekommen, mit bis 15. anhaltend, sind zu verkaufen, Schellengasse 1, drei Schwäne.

**Alle Arten Samois**  
in Mannweide, Wolle und Seide, Herrenrocken, Damen- u. Kinder-Hemden, Strumpfstrümpfen, Regie, Handschuhe in großer Auswahl empfiehlt in größter Auswahl  
G. A. Ernst  
(Dallehan's Erben),  
Wilsdrufferstr. 16.

**Ein thätiger Mann**  
welcher versteht, am Plage in Gärten, Weiden- und Ackerbauarbeiten Geschäfte zu machen, ersucht bei einer Provinzialen Stelle unter D. N. O. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Dr. med. Büttner,**  
aber Meißburgerstr. 29, wohnt jetzt  
Galeriestrasse 1, 2. Etz.  
Sprechst. früh bis 8 Uhr abends 1-11 Uhr.

**Früh und Abends**  
**frische Milch**  
empfehlen und liefern auf Bestellung im Haus Die Producenten  
von W. E. Marsen,  
große Plauende Straße 96.  
Bei größeren Besten (im Wiederverkauf) bitte ich es den Tag vorher zu bestellen.  
D. O.

**Herrentiefel**  
3 Teile, an  
von 1 Th. an,  
10 Th. an,  
**Damenstiefel**  
billig  
empfehlen  
Fr. Sommer, Heinrichstr. 5.

**Geld**  
auf alle gute Pfänder,  
Kleine Brüderg. 10, III.

# Das Jubiläum der hiesigen Annenkirche.

Mit Bezugnahme auf frühere Mittheilungen in diesem Blatte — die Beschaffung der zur dringend nöthigen Renovation unserer bald hundertjährigen Annenkirche erforderlichen Mittel betr. — haben wir in Erfahrung gebracht, das ungenügend des ertheilten Beschlusses der Sammlung freiwilliger Beiträge in der hiesigen Annengemeinde die Decretsumme nur zum Theil erfüllt werden können.

Vertrauensvoll wenden wir uns nunmehr noch an diejenigen Gemeindeglieder, denen aus Versehen oder wegen ihrer zeitweiligen Abwesenheit eine Sammellicte nicht vorgelegt worden ist, eben so auch an solche welche früher in der hiesigen Pfarodie angehört und durch Krankheit, Abzug und Lauffein unserer Kirchthüre an daselbst verlebte Gemeindeglieder erinnert werden, wie endlich auch an alle kirchlich-gesinnte Bewohner anderer hiesiger Pfarodien und erlauben uns, dieselben — falls sie sich geneigten haben sollten, bei der in Aussicht genommenen Verabschiedung unseres Gotteshauses ihre thätige Theilnahme zu bezeugen, — darauf hinzuweisen, tag

**Herr Apotheker Vogel,**  
Annenstrasse Nr. 33 parterre, (Engel-Apotheke)  
sich freundlichst bereit erklärt hat, etwaige gültige Gaben zur vollständigen Freireichung unseres Zweckes von heute an entgegen zu nehmen.  
Dresden, am 13. Mai 1869.

**Die betr. Commission.**  
**Die Norddeutsche Bundeshalle**  
am Fuße der Landeskronen bei Görlitz  
empfiehlt ihre gute Restauration sowie Logir-Zimmer bestens. Auch sind daselbst Dinere und Soupers sehr zu haben.  
Mäusser, Wethler.

**Felsenkeller-Restaurant**  
in Meissen.  
Geehrte Besucher von Meissen erlaubt sich der Unterschichte auf sein altrenommiertes Etablissement, verbunden mit dem angenehmsten Aufenthalt bestehenden Terrassen, ergebenst anzuempfehlen zu machen.  
Geschäftszeiten, Vereinen etc. stehen jederzeit Salons, resp. Extrazimmer zur gefälligen Verfügung. — Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. — Dejeuner, Diner und Souper für Gesellschaften auf Bestellung in kürzester Zeit. — In- und ausländische Weine. — Billigste Preise, solide Belohnung.  
Schachtungsvoll Franz Hüttner.

**Spargel!**  
Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich zu deren Bequemlichkeit Herrn  
Emil Böhme,  
große Plauende Straße 17,  
meinen Spargel liefern und derselbe daselbst, wie bei mir, zu erhalten ist.  
Paul Roschpler.

**Dorffrägerei**  
mit reichlichem Umsatz und schönen massiven Bauwerk, vorzüglich für einen Sattler passend, da im Orte und in 3 nahe gelegenen Dörfern feiner vorhanden, ist zu verkaufen beauftragt H. A. Neuther, Agent in Dehna bei Pirna.

**Bäckerei-**  
**Verkauf.**  
Ein schönes, massives Haus, welches außer einer sehr schön gehaltenen Bäckerei noch 150 Tlr. Mehlwaare enthält, ist zu verkaufen beauftragt H. A. Neuther, Agent in Dehna bei Pirna.

**Georginen,**  
in 350 Pflanzarten, Zuchtungsplan, a Dbd. 25 Th., das Hundert 6 Thaler, hiesig in Meissen 1 Th., das Hundert 8 Th., Johann Carl Köhmann, Reichenh., Marktplatz 7.

**Levkoyen,**  
versteifte, Blüth, Blumen, Zonen Scabiosen, Wicken u. l. w., Belagerteien, Bouquets, Gabelarbeiten, Lantunen, Gerbenen, Georginen, sowie Richard Gama, Gebuda u. a. m., empfiehlt  
D. Prunghaber, Wilsdrufferstr. 12

**Kräftig, Mühlenbrot.**  
seine angelegene Tafelbutter  
Grund 11 Th., gute Käsebutter,  
butter, feines Wiener Mehl u.  
empfehlen das Producentenhaus von  
H. Müller,  
Wilsdrufferstr. Nr. 7.

**Eine große Partie neue**  
**Serren-Stiefelchen**  
sind billig zu verkaufen  
gr. Schellengasse 11, 2. Etage,  
im Pflanzengeschäft.

**Amerika.**  
Ein junger Cecoon, 25 Jahre alt, aus guter Familie, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, bittet, da er im Bezirk steht, nach Amerika zu gehen, hier lebende amerikanische Geschäftsleute um Empfehlung, schreiben an folgende Grundbesitzer. Ge. Nr. werden unter W. P. 39 in d. Exp. d. Bl. Blattes erbeten.

**Geld**  
wird ein Aufseher, ein Reisender, ein Expedient, eine Wirthschafterin und ein Lehrling für Comptoir durch Reuters Industrie-Bureau, Wilsdrufferstr. 19, 1.

**Wegen Abreise**  
ist ein gutes Pianoforte von Hartem Ton, Secretäre, Kommoden, Bettstellen mit Federbetten billig zu verkaufen. Wilsdrufferstr. Nr. 8, 1. Etage.  
**Schäferstraße 52, 3**  
steht ein guter, eigener Ausdrück und ist billig zu verkaufen.  
Ein schöner, fein polirter Schreib-Secretär steht zu verkaufen. Wilsdrufferstr. Nr. 10, 1. Etage.

**Bäckerei-Verkauf.**  
Eine Bäckerei in bester Lage der Stadt mit guter Grundstücke soll für den Preis von 600 Th. verkauft werden. Näheres Wilsdrufferstr. Nr. 9, part. II.

**Wiedererwerb**  
mit 22 Scheffel Feld u. Wiesenwachs in der Nähe von Tharandt, Auhung und Herberge frei, ohne Unterhändler für den feilen Preis von 5500 Th. zu verkaufen, mit dem sofort übernommen werden. Alles Nähere bei Herrn G. Wirth Böhme, Schellengasse Nr. 2, in Dresden.

**Mittersguts-**  
**Verkauf oder Tausch.**  
Ein sehr schönes und rentables Mittersgut, in reizender Lage Sachsens, 25 Minuten von einer größeren Stadt mit Bahnhofs entfernt, mit prächtigen Gärten und Park, guten, massiven Wirthschaftsgebäuden und mit einem Areal von ca. 415 Acker vorzüglicher Qualität ist für 165000 Th. bei 40-45000 Th. Anzahlung zu verkaufen. Der Rest kann sehr leicht bestritten werden.

Was wird bei 20-25000 Thaler Anzahlung ein neues, verändertes, feines Haus, sehr Garten umfänglich in guter Lage Dresdens oder eine hübsche prächtige Villa bei Dresden in Tausch angenommen. Näheres mit postreife Anfragen unter A. H. Z. I beste reichte wurden.

**Vegetabilien**  
bester Qualität: Wilsdrufferstr. 15.  
— — — — — Markt 11.

**Zeugstiefel,**  
modern und dauerhaft, eines Paars, im Preise von 1 Th. 10 Gr. an, empfiehlt in größter Auswahl  
G. Meyfarth,  
Ostra-Allee 30.

**Geld**  
Darlehen am Waaren und Pfand jeder Art  
Wilsdrufferstr. 20.  
H. M. Ruffert.

**Ofen - Lager**  
in Bergellan, Thon und Gubelien,  
Galeriestr. 12, im Ofen.  
F. Schöne.

